

Öffentlicher Auftrag - privates Interesse

Sehr geschätzte Mitbewohner!

In den letzten Monaten kam es immer wieder zu Diskussionen in der Bevölkerung über **Einsatzverrechnungen** der Feuerwehren bei **technischen Hilfeleistungen**.

Die einen zeigen **Verständnis und** bei anderen stößt es wiederum auf sehr große **Kritik**. Manche vertreten sogar die Meinung, dass das ja sowieso alles **lauter Freiwillige** sind, und die haben nichts zu verrechnen. Ich möchte Ihnen daher ganz klar die Situation aus Sicht der Feuerwehr darlegen.

Die Freiwillige Feuerwehr Höbenbach hat im eigenen Einsatzbereich (Höbenbach/Eggendorf) **noch nie** eine technische Hilfeleistung **verrechnet**, außer bei technischen Einsätzen bei Verkehrsunfällen, und war hauptsächlich **auf Spenden angewiesen**.

Zu den technischen Hilfeleistungen zählen unter anderem auch: Bäume umschneiden, Kanäle freimachen, Hornissen- und Wespenbekämpfung, Straßen säubern, Auspumparbeiten, Befüllung von Schwimmbecken, Transporte,

zur Verfügungs- bzw. Bereitstellung von Geräten und dergleichen.

Feuerwehrleute stellen in vielen Fällen ihre privaten Fahrzeuge (Traktoren) und Geräte zur Verfügung und beanspruchen von eventuellen Spenden keinen Cent.

Für die Feuerwehren ergibt sich nach dem **Niederösterreichischen Feuerwehrgesetz** ein eindeutiger Aufgabenbereich, der sich unterscheidet zwischen Aufgaben im Rahmen des **öffentlichen Rechtes** mit einer zwingenden Einsatzverpflichtung **und Aufgaben des**

Privatrechtes mit Hilfeleistung ohne dazu verpflichtet zu sein. Im Klartext heißt das in Kurzform:

Öffentliches Recht > Brand- und Katastropheneinsätze, Menschen- und Tierrettung, Abwehr von örtlichen Gefahren < **keine Einsatzverrechnung**, außer bei mutwillig verursachten Einsätzen, z.B. Verbrennen im Freien, verschuldete Waldbrände (hier kommt das Forstgesetz zur Anwendung).

Privatrecht > technische Hilfeleistung jeglicher Art, wie vorhin angeführt, mit **klar**
(Fortsetzung auf Seite 2)



Brandschutzausbildung im Kindergarten Eggendorf

Der Kommandant informiert

definiertem Auftraggeber bzw. Verursacher. In diesen Fällen hat die Feuerwehr **das Recht, einen Kostenersatz zu verrechnen**, der genau in der Tarifordnung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes festgelegt ist.

Wie Sie aus unseren vorangegangenen Informationen und Berichten wissen, sind **wir auf Spenden immer wieder angewiesen**, obwohl seitens der **Marktgemeinde Paudorf** die Feuerwehren mit **Subventionen**, im Vergleich zu anderen Gemeinden, gut versorgt werden.

Ich möchte daher an dieser Stelle Herrn Bürgermeister Karl Brugger und der gesamten Gemeindevertretung für ihr Verständnis gegenüber den Feuerwehren **Danke sagen**.

Um den jährlichen Bedarf von

Ausgaben gerecht zu werden, müssen wir **Veranstaltungen und Sammlungen durchführen**. Wie Sie ja aus anderen Medien sicher wissen, wird immer mehr auf Privatvorsorge gesetzt und **öffentliche Subventionen**, sei es jetzt vom Land oder vom Bund, **werden gekürzt**, so auch für die Feuerwehren. Beim Ankauf von neuen Fahrzeugen und Geräten kommt es daher zu einer zunehmenden Belastung unseres Budgets.

Die Forderung des NÖ Landesfeuerwehrkommandos um Mehrwertsteuerbefreiung bei Neuanschaffungen, der Erhöhung der Feuerschutzsteuer um wenige Procente, **blieb** bisher bei den zuständigen Gesetzesgebern **ungehört**.

Wir wollen aber auch weiterhin

die an uns gestellten Aufgaben zu **Ihrer Sicherheit** und Zufriedenheit erfüllen und Sie um Verständnis bitten, wenn wir in Zukunft für technische Hilfeleistungen im eigenen Einsatzbereich **einen 50%igen Kostenersatz** von den **eigentlichen Kosten** verrechnen.

Einige Feuerwehren des Unterabschnittes Paudorf haben bereits diese Einsatzverrechnung in Gebrauch und Sie können sicher sein, dass wir **keine überhöhten Forderungen** stellen und mit viel **Augenmaß** vorgehen werden.

Bei allen Spendern, Gönnern, sowie Helferinnen und Helfern, die uns wie alle Jahre immer wieder unterstützen, möchte ich mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach ganz **aufrichtig bedanken**.

Ein besonderer Dank gebührt unserem **Sponsor der Sommerleibchen** für die gesamte Mannschaft, dem **Winzerhof DOCKNER**, sowie seinem Chef Josef Dockner für die **Maibaumspende** anlässlich seines 40. Geburtstages.

Für das vor uns liegende **Jahr 2004** wünsche ich der gesamten Bevölkerung von Höbenbach und Eggendorf **alles erdenkliche Gute**, Gesundheit und viel Erfolg.

Gottfried Thornhammer,
Brandinspektor
Feuerwehrkommandant



Übung mit 3.000-Liter-Vakuumfass in Maria Ellend

Tätigkeitsbericht 2003

353 Aktivitäten (Stand 15. Dez) kennzeichnen das Jahr 2003. Ist die **Anzahl der Brände im Steigen**, so gehen die **technischen Ein-sätze und Brandsicherheits-wachen zurück**.

Nachfolgend eine Zusammenfassung unserer Tätigkeiten:

Sitzungen:

4 Kommandositzungen, 8 Chargensitzungen, 3 Mitgliederversammlungen, 6 Unterabschnittssitzungen, 1 Abschnittsfeuerwehrtag, 1 Bezirksfeuerwehrtag und 10 Besprechungen

Lehrgänge:

FM Haberl Manfred jun. und FM Hart Jean-Francois besuchten den Atemschutzgeräteträgerlehrgang

5 Schulungen:

Fahrereinschulung auf den Einsatzfahrzeugen, Fortbildungskurs für Kommandant und Kommandant-Stellvertreter, Winterschulung des Unterabschnittes Paudorf, Technische Ausbildung und Nachschulung der Gruppenkommandanten innerhalb des Abschnittes Mautern

13 Übungen:

7 innerhalb unserer Feuerwehr, 4 Unterabschnittsübungen, 1 Abschnittsübung und 1 gemeinsame Übung mit der FF Meidling

Einsätze:

5 Brandeinsätze

20.3. Waldbrand Sonnwendhügel Paudorf, 15.7. Zwei Brandeinsätze — Ackerbrand Fuchsengraben und Flurbrand Setzenweg, 26.8. Flurbrand Schmiedgasse, 7.9. Verdacht

auf Waldbrand Panholz Furth

3 Brandsicherheitswachen:

Anlässlich des Kellergassenfestes vom 25. bis 27. Juli 2003

29 techn. Einsätze:

8 Transporttätigkeiten mit dem Kdo-Fahrzeug, 4 Schwimmbadbefüllungen, 3 Kanalreinigungen, 3 Geräteverleihungen, 2 Wasserversorgungen, 1 Freimachen von Verkehrswegen, 1 Autobergung, 1 Personenbergung, 1 Verkehrsregelung, 1 Verkehrsunfall, 1 Löschteichreinigung, 1 Straßenreinigung, 1 Dachreinigung im Hellerhof, 1 Verdacht auf Hornissenest; an 10 Funkproberufen teilgenommen;

Öffentlichkeitsarbeit:

(besucht bzw. veranstaltet) Schifahren in Bad Hofgastein, Feuerwehrball in Paudorf, Faschingsumzug in Paudorf, 2 Feuerlöscherüberprüfungen in Höbenbach, Umwelttag der Marktgemeinde Paudorf, Florianimesse in Krustetten, Kapellenfest in Höbenbach, Fahrzeugweihe in Schenkenbrunn,

Fahrzeugweihe in Meidling, Maibaumverlosung in Höbenbach, Bergwanderung auf den Hochschwab, Einladung zum gemütlichen Beisammensein an alle Helfer der Maibaumverlosung, Lebenshilfeprojekt im Hellerhof, Kriegerdenkmalehrung, Silvestermarsch nach Nussdorf und Teilnahme an einem Begräbnis.

Mit unserem Kleinlöschfahrzeug VW LT 35 sind wir 2003 545 km gefahren, mit dem Kommandofahrzeug VW Pritsche 1939 km. Dieses Kdo-Fahrzeug dient vor allem der Jugendfeuerwehr für Fahrten im Zuge ihrer Ausbildung.

Der Mitgliederstand unserer Feuerwehr beträgt mit 31. Dezember 2003 37 Aktive, 4 Reservisten, 8 Jugendliche und 35 unterstützende Mitglieder.

Der Verwalter:
Josef Brunnthaller



Einsatzübung Feldgasse

Aus der Feuerwehrjugend



Auch das abgelaufene Jahr 2003 war wieder von sehr vielen Aktivitäten geprägt.

An 72 Tagen im Jahr 2003 waren wir mit der Feuerwehrjugend zusammen und haben mit ihnen 956 Gesamtstunden verbracht. Derzeit gehören mit Stand vom 1. Dezember 2003 8 Burschen der Jugendgruppe an. In N.Ö. gibt es über 4.300 Feuerwehrjugendmitglieder.

Mit einem Schwimmnachmittag, am 25. Jänner im Hallenbad Krems, wurde das Jahr begonnen. Bereits Ende Jänner haben wir mit den Vorbereitungen für den Wissenstest begonnen, der dann am 5. April in Sankt

Leonhard am Hornerwald abgelegt wurde. 5 Jugendliche haben sich dem Test unterzogen. Dabei haben Graf Alfred die höchste Stufe – Gold, Hagmann Florian - Silber und Brunthaller Daniel, Edlinger Markus und Heigl Michael – Bronze erreicht.

Eine höchst interessante Aufgabe für die Jugendlichen war am 9. April eine echte Brandbekämpfung bei der Firma Wanko in Meidling. Ein alter Schuppen wurde in Brand gesetzt und gemeinsam mit der FJ Meidling durften die Jugendlichen, natürlich unter Aufsicht, einen Löschversuch starten.

Mit großem Eifer wurde auch am Umwelttag der Marktgemeinde Paudorf und beim Kappellenfest in Höbenbach teilgenommen.

Den ganzen Mai und Juni über

wurde auf der Übungsbahn im Hellerhof mit viel Fußballspiel als Konditionsaufbau für das Landeslager in Oberhöflein/Bezirk Horn trainiert. Bei Regenwetter wurde im Feuerwehrhaus Tischtennis gespielt.

Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend mit 4.234 Teilnehmern von 315 Feuerwehren, fand vom 3. - 6. Juli in Oberhöflein statt. Gemeinsam mit der FJ Meidling konnte ein beachtlicher Erfolg errungen werden. Mit 1.002 Punkten im Mannschaftsleistungsbewerb in Bronze erreichte unsere Gruppe Höbenbach/Meidling den 59. Platz von 202 Gruppen. Auf Bezirksebene umgelegt wären wir sogar 2ter hinter der FJ Hadersdorf (49. Platz mit 1006,54 Punkten) gewesen. In Silber traten wir gemeinsam mit Furth/Göttweig an und wurden 96ster. Im Einzelbewerb startete Fink Wolfgang und erreichte das Leistungsabzeichen in Silber. Das nächste Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend findet 2004 in Obersiebenbrunn/Bezirk Hollabrunn statt.

Nach der Sommerpause begannen wir wieder mit Sport und ab Oktober mit der Vorbereitung für das Abzeichen „Technische Hilfeleistung“. Mit den technischen Geräten der FF Meidling, wie z.B. einem Kombispreitzer – Schere und Spreizer in einem - wurde am Dorfplatz Höbenbach ein fiktives Unfallfahrzeug von den Jugendlichen bearbeitet. Neben dieser praktischen Arbeit wurde

(Fortsetzung auf Seite 5)



Martin Rossecker bei der „Technischen Hilfeleistung“

Aus der Feuerwehrjugend

auch über sehr viel Theorie und Wissenswertes aus dem Alltag bei Unfällen gelehrt und gelernt. Am **13. Dezember** war es dann endlich soweit. In einer gemeinsamen Übung der FF Höbenbach mit der FF Meidling und unter Aufsicht des Unterabschnittskommandanten konnten wir dieses begehrte **Abzeichen** erringen.

Besonders erfreulich war für uns Jugendbetreuer der Neuzugang

von **3** Burschen, **Heigl Andreas**, **Rossecker Martin** und **Ettenauer Hans** im Herbst. Wir würden uns natürlich einen größeren Zugang wünschen, um endlich auch eine eigene komplette Gruppe bilden zu können und damit den Fortbestand der Feuerwehrjugend zu sichern.

Von der Feuerwehrjugend in die Aktivmannschaft wurden 2003 Alfred Graf, Michael

Heigl und Sascha Ruhm mit der Erreichung des 15. Geburtstages überstellt

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft!!

Für **2004** wünsche ich allen Jugendlichen gute Erfolge in der Schule, mit uns viel Freude und Spaß und euren Eltern alles Gute!!!!

OFM Thornhammer Gottfried
Feuerwehrujugendführer

Unsere Jugendneuzugänge stellen sich vor



Ettenauer Hans



Heigl Andreas



Rossecker Martin

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

Weil mein Vater auch dabei ist

Meine Hobbys:

Rad fahren

Mein Lieblingsessen:

Spaghetti

Meine Lieblingsmusik:

Pop

Mein Lieblingstier:

Schildkröte

Mein Vorbild:

Eltern

Was ich einmal werden will:

Weiß ich nicht

Was ich nicht mag:

Lernen

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

Weil es Spaß macht

Meine Hobbys:

Rad fahren, Computer spielen,

Schi fahren

Mein Lieblingsessen:

Pizza

Meine Lieblingsmusik:

Bravo Hits

Mein Lieblingstier:

Katze

Mein Vorbild:

Mein Vater

Was ich einmal werden will:

Weiß ich noch nicht

Was ich nicht mag:

Lernen

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

Weil meine Freunde dabei sind

Meine Hobbys:

Schwimmen, Rad fahren, Quad fahren

Mein Lieblingsessen:

Spaghetti, Pizza

Meine Lieblingsmusik:

Alles

Mein Lieblingstier:

Hund

Mein Vorbild:

Mein Vater

Was ich einmal werden will:

Mechaniker

Was ich nicht mag:

Streiten

3 Generationen - 1 Feuerwehr

Ein seltenes Ereignis gibt es in unserer Feuerwehr zu feiern:

Großvater, Vater und Sohn sind Mitglied unserer Feuerwehr

HFM Johann **Ettenauer** sen. trat am 1.1963 in unsere Feuerwehr ein, war Kommandant-Stellvertreter von 1968—1970 und von 1973—1976, Kommandant von 1976—1985 und gehört nun dem Reservestand an.

LM Johann Ettenauer jun. ist seit 1.1.1985 Mitglied unserer Feuerwehr und seit 1.3.1996 Gruppenkommandant der 1. Gruppe.

Das jüngste Mitglied, Hans Ettenauer, ist seit 1. Dezember 2003 Mitglied unserer Jugendfeuerwehr und mit großer Begeisterung dabei.



Ein weiteres Beispiel von 3 Feuerwehrmännern aus einem Haus gibt es bei HLM Otto Fink.

HLM Otto **Fink** trat am 1. Jänner 1977 unserer Wehr bei und war von 1981 bis 1990 Gruppenkommandant, von 1991 bis 2000 Kommandant-Stellvertreter und ist seit 2001 Zugtruppkommandant.

Sein Sohn Christian Fink ist seit 1996 bei uns dabei und wurde 2001 von der Jugend in die Aktivmannschaft überstellt. Der zweite Sohn Wolfgang ist seit September 2001 Mitglied der Jugendfeuerwehr und zählt auch dort zu den Aktivsten.

Der Verwaltungsdienst

Nachdem sich alle Fachdienste in den vergangenen letzten 7 Ausgaben vorgestellt haben, wollen wir diesmal über die Tätigkeiten der Verwaltung berichten.

Die **Arbeit dieses Fachdienstes** findet zu fast 90 % **im Hintergrund** statt, von der Bevölkerung nur dann sichtbar, wenn unsere beiden Kameraden ihrer Tätigkeit als Kassiere nachgehen.

Rein äußerlich punkto Dienst- bzw. Einsatzbekleidung erkennt man den **Leiter** des Verwaltungsdienstes VM Brunthaller Josef und seinen **Stellvertreter** LMV Prachinger Christian nur an den „**blauen Spiegeln**“, im Gegensatz dazu die roten Spiegel bzw. Aufschiebeschlaufen der übrigen Mann-

schaft. Als **Voraussetzung** für den **Verwaltungsdienst** bedarf es 3 Jahre aktiven Feuerwehrdienstes und der Absolvierung des Verwaltungslehrganges in der Landesfeuerwehrschule.

Welche **Tätigkeiten** fallen in den Bereich der Verwaltung? Dazu gehören: **Führung des Protokoll-, Übungs- und Kassabuches** sowie der **Mannschaftsstandesliste**, wobei das Protokollbuch derzeit noch händisch geführt wird, der Rest bereits auf EDV umgestellt ist; **Teilnahme an Sitzungen** innerhalb der Feuerwehr, im Unterabschnitt Paudorf, im Abschnitt Mautern und Bezirk Krems; Entwurf des **Voranschlages** für das nächste Rechnungsjahr und Bericht an

die Mitgliederversammlung; **Schriftverkehr** mit der Gemeinde und den Feuerwehrverbänden bzw. der Feuerwehrschule; Erstellen von **Einsatzberichten und Verrechnung** der Einsätze; Erstellen der **Feuerwehrzeitung**; Führen des **Fotoarchives**; Einladungen zu den Übungen; Betreuung der unterstützenden Mitglieder; Wartung der **EDV-Anlage** und vieles mehr.

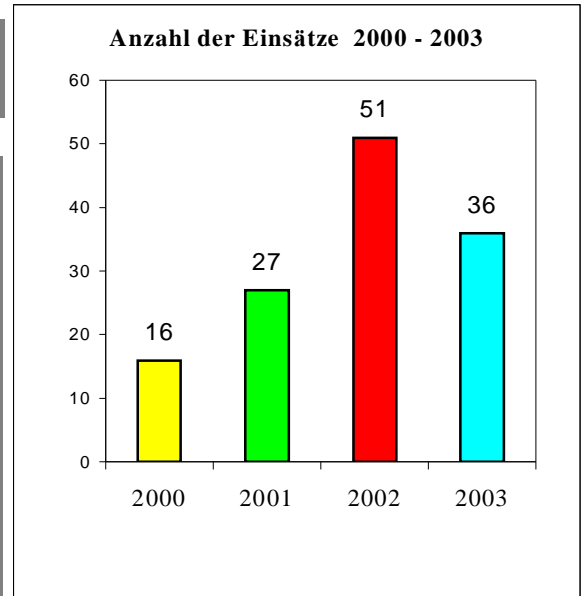
Außer der Teilnahme an den **Sitzungen und Übungen** scheinen noch weitere 90 Aktivitäten dieser beiden Kameraden auf.

Dem Interessierten bietet sich also ein vielfältiges Betätigungsfeld, ohne das ein zeitgemäßer Feuerwehrbetrieb nicht zu führen wäre.

Einsätze und Veranstaltungen

Statistik der Einsätze 2003

Art des Einsatzes	Anzahl	Männer im Ein- satz	Einsatz- Stunden
1. Brandeinsätze	5	58	114
2. Brandsicherheitswachen	3	9	92
3. Techn. Einsätze	28	113	353
SUMME:	36	180	559



Würde man diese 559 Einsatzstunden bewerten, ergäbe das bei einem Stundensatz von derzeit 13,08 € (werktags) einen Gesamtbetrag von ca. 7.312 €, der von uns für Ihre Sicherheit aufgebracht wurde.

Termine - Veranstaltungen der FF Höbenbach 2004

Faschingsumzug	21. Februar	14,00 Uhr	Parkplatz DOCKNER
Maibaumverlosung	5. und 6. Juni	17,00 Uhr	HÖBENBACH
Silvesterwanderung	31. Dezember	14,00 Uhr	HÖBENBACH - NUSSDORF

Gipfelsieg auf dem Hochschwab - 2.277 m

Die diesjährige FF – Wanderung lockte **11 Bergkameraden** in die Obersteiermark, ins wunderschöne Hochschwabgebiet. Die Rucksäcke voll mit zünftiger Jause und Höbenbacher Wein wanderten wir vom **Gasthaus Bodenkauer** (Nähe Aflenz) los, durchs Trawiestal, über steile Leitern auf den **G'hacktkogel (2214 m)**. Teilweise im Schnee und dichtem Nebel ging es dann zur Fleischer – **Biwakschachtel**, von dort dann zum Gipfelsieg

am Hochschwab. Über schöne Almböden ging es von nun an flott bergab zur **Häuslalm**, wo wir uns bei zünftiger Musik und G'spritztem stärkten. Bereits leicht geschwächt (natürlich durchs Wandern!) erreichten wir bald unser Quartier, die **Sonnshienhütte** (kein Schreibfehler!), wo der herrliche Tag urgemütlich ausklang. Der zweite Tag unserer tollen Tour führte uns über den Kammboden zur **Heinzleralm**. Bei der netten

Wirtin wurden wir mit einem **Schnapslerl** begrüßt. Danach erreichte unsere fröhliche Gruppe den Gasthof Bodenkauer, unseren Ausgangspunkt. Alle wohlauf und vom **empfehlenswerten Hochschwabmassiv** beeindruckt, kehrten wir in unsere Heimat zurück, wo wir bei der Ankunft auch gleich zu einem Einsatz ausrücken mussten.

Berg Heil 2004 — Eder Josef II

Bericht vom Leiter des Verwaltungsdienstes

Im Hinblick auf die **Neuanschaffung eines Einsatzfahrzeuges** 2005 gelang es uns auch heuer wieder, **Rücklagen** für diese zukunftsweisende Investition zu bilden.

Den **Schwerpunkt** unserer **Einnahmen** bildete unsere **Maibaumverlosung** und die **Subvention der Marktgemeinde** Paudorf, gefolgt von **Zinserträgen**, da die Bindungsfrist für unser gesperrtes Sparbuch abgelaufen war. Weiters unser traditionelles **Neujahrswünschen** mit der Verteilung unseres Feuerwehrbotens, **Subventionen der NÖ Landesregierung** für Zelt- und Bekleidungsankauf sowie **Spenden** anlässlich von Einsätzen. Nicht zuletzt trugen auch die **unterstützenden Mitglieder** mit ihrem Beitrag zur derzeit positiven finanziellen Situation bei.

Und wie stellt sich die **Ausgabenseite** 2003 dar? Für den **Betrieb der Feuerwehr** wendeten wir **8.700 €** auf, insgesamt ca. 12.500 €. Davon schlägt sich natürlich der **Ankauf von 24 Einsatzjacken** mit 6.000 € am Stärksten zu Buche, gleichzeitig wurden **15 Unterziehauben** für die Atemschutzgeräteträger als persönliche Schutzbekleidung angekauft. Für die **Öffentlichkeitsarbeit** wurden 1.200 € ausgegeben, für die **Verpflegung der Mannschaft** so wie im Vorjahr 1.000 €. An den **Finanzminister** lieferten wir ebenfalls 1.000 € ab und in die **Feuerwehrjugend** investierten wir 500 € für die Teilnahme am Wissenstest und den Bewerben.

Weitere notwendige Einkäufe waren 2003 3 fix eingebaute **Ladestationen** für unsere KFZ-

und Tragkraftspritzenbatterien, **2 Wathosen** für Hochwasser-einsätze und ein **Anschlussstück für das Jauchefass** von Fam. Ettenauer Johann, um auch im unwegsamem Gelände Löschwasser transportieren zu können. Seit Herbst besitzen wir auch **6 Verkehrsleitkegel**, um bei Verkehrsunfällen die nötige Sicherheit für die eingesetzte Mannschaft zu garantieren.

Wie bereits eingangs erwähnt ist es unser Ziel, 2005 ein neues Einsatzfahrzeug anzukaufen. Da uns dafür jedoch noch „etwas“ Kleingeld fehlt, ersuche ich Sie schon jetzt um den Besuch unserer Veranstaltungen 2004 und bedanke mich für Ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Der Verwaltungsmeister:
Josef Brunnthaller

Das Kommando gratulierte

Zur Auszeichnung:	HFM Ettenauer Johann für 40-jährige Mitgliedschaft
Zu runden Geburtstagen:	HBM Scheibenpflug Franz HFM Dockner Josef OLM Haberl Manfred sen. LM Eder Josef sen.
Unterst. Mitgliedern:	Autopatin Fr. Neusser Hermine Hr. Osterhaus Josef



Unsere Autopatin

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach

Layout: VM Brunnthaller J. **Erscheinungsort:** 3511 Höbenbach und Eggendorf **Fotos:** alle Archiv FF Höbenbach